Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 18 (1897)

Heft: 9

Artikel: An die Tit. Schulkommissionen

Autor: Lüthi, E. / Hurni, B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-259848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ der schweiz. permanenten Schulausstellung.

XVIII. Jahrgang. **№ 9.** **Bern,** 30. September 1897.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: An die Tit. Schulkommissionen. — Neue Mitglieder September 1897. — Ausländische Kulturpflanzen in farbigen Wandtafeln. — Geschenke. — Anzeige.

An die Tit. Schulkommissionen.

Herr Präsident,
Geehrte Herren!

Im Anfang des Jahres haben wir an sämtliche Schulkommissionen unseres Kantons eine Einladung zum Eintritt in den Schulausstellungsverein gesandt, nebst Cirkular an die Lehrerschaft und Kataloge der Schulausstellung. Infolge dieses Rundschreibens sind 33 Schulkommissionen in unsern Verein eingetreten und haben Jahresbeiträge von 5—50 Fr. zugesichert. Es sind folgende:

Adelboden	Köniz	Ochlenberg
Biglen	Moos	Thun
Bleiken	Movelier	Romont
Burgistein	Münchenbuchsee	Radelfingen
Burgdorf	Mühlethurnen	Schüpfen
Brienz	Münsingen	Schwarzenburg
Heimenhausen	Murzelen	Schlosswil
Hilterfingen	Mühleberg	Säriswil
Ins	Oberbipp	Vauffelin
Ittigen	Oberbalm	Wimmis
Kirchdorf	Oberbottigen	Zweisimmen
Kirchlindach		

Von den übrigen ist noch keine Antwort eingelangt, und einige Lehrer teilten uns mit, dass sie ihr Cirkular, welches demjenigen an die Schulkommission beigelegt war, nicht erhalten haben. Wir möchten vor Beginn des Winterhalbjahres Sie noch einmal auf diese wichtige Angelegenheit aufmerksam machen, indem wir Sie dringend bitten, *die Sache wenigstens in Erwägung zu ziehen und uns zu*

antworten. Zugleich möchten wir Sie ersuchen, gelegentlich durch einen Besuch in der Schulausstellung sich mit eigenen Augen von der Sache zu überzeugen. Durch ein Abonnement auf den „Pionier“ erfahren Sie jeden Monat, durch welche Gegenstände die Sammlungen vermehrt worden sind.

Nachdem durch das neue Schulgesetz die Verhältnisse in unserm Primarschulwesen bedeutende Verbesserungen erfahren, wird es zweckmässig sein, auch dem Unterrichte selbst die Aufmerksamkeit zu widmen, welche erforderlich ist, um bessere Resultate zu erzielen.

Im Vergleich mit den Schulen einiger Nachbarkantone und Nachbarländer fällt auf, dass unsere Schulen sehr wenig Anschauungsmaterial besitzen. Es ist dies ein Hauptmangel, weil der Unterricht ohne dieses Hülfsmittel weniger anziehend und fruchtbringend ist. Es sollte in der Schule weniger dociert, aber mehr gezeigt werden. Es ist sicher, dass die Jugend die Schule viel lieber besucht und einen bleibendern Gewinn davonträgt.

Im Bestreben, dem Mangel an Anschauungsmaterial abzuhelfen, ohne die Gemeinden mit ausserordentlichen Ausgaben zu belasten, haben wir in der Schulausstellung in Bern eine grosse Sammlung von Veranschaulichungsmitteln veranstaltet, welche den Schulen leihweise *gratis* und *portofrei* zugestellt werden. Durch das Entgegenkommen des h. Bundesrates haben wir Portofreiheit erlangt für Postsendungen bis auf 2 Kilo Gewicht, wenn dieselben an den *Schulkommissionspräsidenten* adressiert sind.

Unsere Sammlungen umfassen:

1) Physikalische Apparate.
2) Modelle und Vorlagen für den Zeichnungsunterricht.
3) Abbildungen von Tieren und Pflanzen.
4) Geschichtliche und geographische Bilder.
5) Bilder für den Anschauungsunterricht.
6) Eine reichhaltige Bibliothek.

Diese Gegenstände stehen den Schulen zur Verfügung, soweit der Vorrat reicht. Da wir vernommen haben, wie schwierig es für viele Schulkommissionen ist, die notwendigen Gelder für Anschaffungen dieser Art bei den Gemeinderäten und Gemeindeversammlungen zu erhalten, glauben wir, es werden viele Schulbehörden unser Vorgehen begrüssen und sich zahlreich melden, um diese Einrichtung zu benutzen. Dadurch wird nicht nur *der Schule gedient,* sondern es werden den *Gemeinden viele Ersparnisse ermöglicht.* Denn ein Instrument oder Bild kann im Laufe des Jahres vielen

Schulen dienen, vorausgesetzt, dass *die Rücksendungen rechtzeitig erfolgen,* nachdem man die Gegenstände gebraucht hat.

Eine *zehnjährige Erfahrung,* wobei wir cirka 150 Schulen bedienten, hat gezeigt, dass sich die Sache durchführen lässt. Nur die Sendung von physikalischen Apparaten, welche aus Glas bestehen und andern Stoffen, ist gefährdet, weil die Kisten oft fallen gelassen werden. Wir versandten im ersten Halbjahr 1897 schon über 2000 Gegenstände an Schulen und Lehrer, aber hätten auch 5000 versenden können, wenn sie verlangt worden wären. Wir bezwecken durch dieses Schreiben nur, die Einrichtung in weitern Kreisen bekannt zu machen und unsere Schulbehörden zu veranlassen, durch kleine Beiträge, welche für Anschaffungen verwendet werden, unsere Sammlungen vermehren zu helfen. Die Sekundarschule Thun hat seit 17 Jahren einen jährlichen Beitrag von Fr. 10 geleistet. Die Stadt Bern hat ihren Jahresbeitrag von Fr. 250 auf Fr. 750 erhöht.

Allfällige Wünsche und Anmeldungen sind zu adressieren an die *Schulausstellung Bern.* Die ganz neu eingerichteten Lokalitäten derselben befinden sich am äussern Bollwerk (alte Kavalleriekaserne neben der Post, Plainpied). Die Ausstellung ist auch zu jeder Auskunft bezüglich Schulsachen bereit und ist alle Wochentage geöffnet von 9—12 und 2—5 Uhr.

Mit vollkommener Hochachtung

Namens der Direktion
der Schweiz. permanenten Schulausstellung Bern,
Der Präsident: **E. Lüthi.**
Der Sekretär: **B. Hurni.**

Neue Mitglieder September 1897.

Frl. Metzger, Lehrerin, Gerechtigkeitsgasse 72, Bern.
Hr. Thiessing, stud. hum., Schwarzenburgstrasse, Bern.
„ Stalder, Lehrer in Vechigen.
„ Blatter, Lehrer in Goldiwil b. Thun.

Ausländische Kulturpflanzen in farbigen Wandtafeln. *Mit erläuterndem Text. Herausgegeben von Hermann Zippel; Zeichnungen von Karl Bollmann.* Braunschweig, Vieweg Sohn, 1897.

Unter den Tabellenwerken, welche dem Unterricht in Naturgeschichte dienen, nehmen die neuerdings in III. Auflage vorliegenden